

Kanton Obwalden / Gemeinde Sarnen / Palliative Obwalden

„Palliative Care und Selbstbestimmung“

23. November 2017 / ab 19 Uhr / Kantonsschule (OW), Sarnen



Prof. Dr. Hanspeter Schmitt

Theologische Hochschule Chur

Lehrstuhl Theologische Ethik

eMail: hanspeter.schmitt@thchur.ch

Blick in die Praxis:

Menschen ringen um **Selbstbestimmung** ...

⇒ **einen eigenen Willen**

haben, gut ausbilden, mündig vertreten ...

⇒ **den Willen anderer**

erkennen, damit umgehen, kooperieren ...

⇒ **Menschsein verstehen**

was gehört dazu, wie orientiere ich mich ...

⇒ **als authentische Person**

erstgenommen und respektiert werden ...

Beispiele:

Verschiedene Bereiche & Selbstbestimmung ...

Beispiel 1: Kinder- und Jugendlichenpädagogik

Beispiel 2: Krisenintervention und Beratungen

Beispiel 3: Pflege, Medizin und Palliative Care

Etwas Theorie:

Voraussetzungen mündiger Selbstbestimmung

- 1) Selbstbestimmung ruft nach ***Freiheit***
- 2) Selbstbestimmung hat ***Verantwortung***
- 3) Selbstbestimmung braucht ***Unterstützung***
- 4) Selbstbestimmung beruht auf ***Vertrauen***



Ausblick:

Bleibendes Anliegen

Weiterhin sehr engagiert deutlich machen:

⇒ auch in der letzten Not & Angewiesenheit

⇒ bleibst Du Mensch in unbedingter Würde:

⇒ geschützt⌘gestützt⌘erkannt⌘anerkannt...

P a l l i a t i v e C a r e

Einige meiner Publikationen zum Bereich: „Ethik, Perspektiven und Theologie humaner Sterbendengestaltung“

Einschlägige Demoskopie:

– Fragwürdige Befragung. Ist die Schweiz mehrheitlich für aktive Sterbehilfe?, in: Schweizerische Kirchenzeitung 178 (2010) H.42, 708-711.

Umfassender Gestaltungsaspekt:

– Human sterben - wie geht das? Ein Gestaltungskonzept wider das Töten am Lebensende, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 56 (2010) 187-203.

Ethische Grenzfragen

– Grenzziehung am Ende des Lebens. Theologisch-ethische Wegmarken im Umgang mit dem Sterben, in: M. Belok / H. Schmitt / U. Länzlinger (Hg.): Seelsorge in Palliative Care, Zürich 2012, 29-46.

Speziell organisierten Suizidhilfe:

– Organisierte Suizidhilfe in Kliniken und Heimen?!, in: Schweizerische Kirchenzeitung 180 (2012) H.25, 425f.

– Leben - Freiheit - Würde. Ethische Analyse der organisierten Selbsttötungshilfe, in: Ethica. Wissenschaft und Verantwortung 18 (2010) 129-159.

Aus ökumenischer Sicht:

– Ökumene auf Basis der Theologischen Ethik? Blickpunkt Suizidhilfe Schweiz, in: Una Sancta 66 (2011) 180-191.

Hans Küng und Organisierte Suizidhilfe:

– Ein Akt des Vertrauens? Selbsttötung in theologischer Kontroverse am Beispiel von Franz Böckle und Hans Küng, in: Hilpert, Konrad / Sautermeister, Jochen (Hg.), Selbstbestimmung – auch am Lebensende? Streit um den assistierten Suizid, Freiburg i. Br. u.a. 2015, 199-217.

– Hans Küng und Sterben im „Aktivmodus“. Ein theologisch-ethisches Statement, in: Theologisch-praktische Quartalschrift 162 (2014) 426-432.

Kontakt: Prof. Dr. Hanspeter Schmitt, Lehrstuhl Theologische Ethik, Theologische Hochschule Chur, CH-7000 Chur
Bestellung über: hanspeter.schmitt@thchur.ch

Palliative Care und christliche Hoffnung (Textauszug)

UNAUSGESPROCHEN GESAGTES

...
*so durfte ich an deiner hand
schritt für schritt gehen
wie in ein neues land*

*an deiner hand
habe ich behutsam
das unbegreifliche ergriffen
konnte allmählich
loslassen*

*auf eine größere zukunft hin
an deiner hand wurde ich
von einer anderen
wirklichkeit erfasst*

*du hast sie mir
vertraut gemacht in deiner
liebenden gegenwart*

DAFÜR WILL ICH DIR DANKEN.

(Hanspeter Schmitt)



Besten Dank für
Ihre Geduld und
Aufmerksamkeit !

